

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 7 AL 5/09 S**

L 7 AL 168/05 (Hessisches LSG)  
S 7 AL 3217/02 (SG Frankfurt am Main)

.....,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Prozessbevollmächtigte:

.....,

g e g e n

Bundesagentur für Arbeit,  
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 7. Senat des Bundessozialgerichts hat am 20. März 2009 durch den  
Vorsitzenden Richter E i c h e r sowie den Richter Dr. K o l o c z e k und  
die Richterin B e h r e n d beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Bundessozialgerichts vom 18. Februar  
2009 - B 7 AL 26/08 C - wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Der Senat hat die Anhörungsrüge der Klägerin gegen den Beschluss des Senats vom 26. November 2008 - B 7 AL 129/08 B - durch Beschluss vom 18. Februar 2009 - B 7 AL 26/08 C - als unzulässig verworfen. Hiergegen hat die Klägerin am 17. März 2009 durch ihre Prozessbevollmächtigte Beschwerde eingelegt.
- 2 Die Beschwerde der Klägerin ist unzulässig. Der Beschluss vom 18. Februar 2009 ist, worauf der Senat in den Gründen des Beschlusses hingewiesen hat, gemäß § 178a Abs 4 Satz 3 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde anfechtbar. Die Verwerfung des Rechtsmittels der Klägerin erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

